

Um die Rechnungen als PDF-Datei speichern zu können, benötigen Sie ein Programm, das über einen Druckertreiber den Druck der Rechnungen abfängt und daraus die PDF-Datei erstellt. Sie haben die freie Auswahl, solange das Programm folgende Anforderungen erfüllt:

1. Die Dateien sollten automatisch gespeichert werden
2. Der Name der AusgabeDatei soll sich aus dem Titel des Ausdrucks ergeben
3. Sie können das Ausgabeverzeichnis festlegen

Eins von vielen Programmen ist der PDF Creator, der in einer kostenlosen Version auch für die kommerzielle Nutzung erhältlich ist. Den Download starten Sie hier: <http://de.pdfforge.org/pdfcreator>.

Um die neue Option im CS2000 nutzen zu können, müssen Sie ein paar Vorbereitungen treffen.

Sie benötigen die Dateien libeay32.dll und ssleay32.dll, die Sie auf der [ACUT Homepage](#) herunterladen können.

Diese beiden Dateien müssen entweder in das Windows-Verzeichnis jedes Clients oder in den CS2000 Programmordner gespeichert werden.

Unter dem Menü Einstellungen | Grundeinstellungen | Globale Einstellungen finden Sie eine neue Registerkarte "E-Mail Konfiguration", in der Sie die Zugangsdaten zu Ihrem Provider hinterlegen und das System einrichten:

Grundeinstellungen

Allgemein | E-Mail Konfiguration

SMTP Server: pop3.provider.de

Benutzername: user@depot.de

Kennwort: ****

Kennwort wiederholen: ****

"von"-Adresse: buchhaltung@depot.de

"von" im Klartext: Buchhaltung

CC Adresse:

BCC Adresse: chef@depot.de

SMTP Port: 25

Optionen: SSL, Erste Mail schlägt fehl

PDF-Ordner: C:\CS2000\Rechnungen

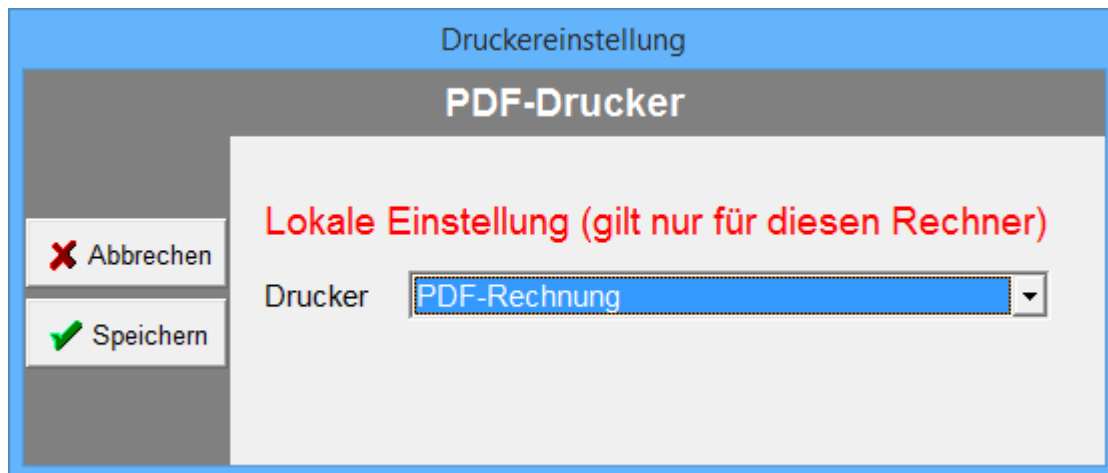
Text: Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dieser E-Mail erhalten Sie Ihre aktuelle Rechnung im PDF-Format.
Zum Öffnen und Drucken der Rechnung können Sie einen freien PDF-Reader von <http://www.pdfreaders.org> oder den Adobe-Reader <http://adobe.com/reader> verwenden.

Abbrechen Testmail Beenden

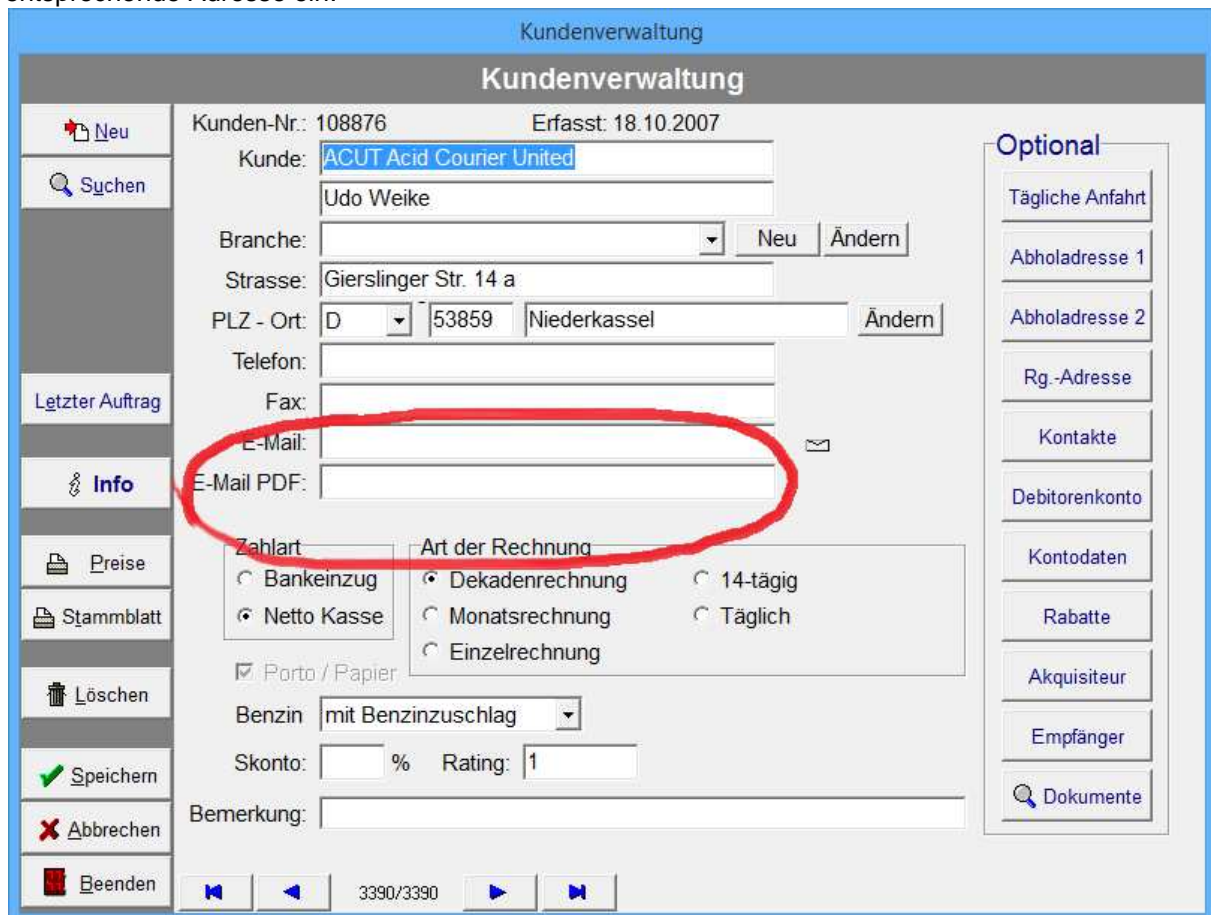
Bei CC und BCC *können* Sie eine feste Adresse hinterlegen, an die alle Rechnungen in Kopie gemailt werden. SSL und Port müssen zu Ihrem Provider passen, am einfachsten schauen Sie in die Konfiguration Ihres E-Mail-Programmes.

"Erste Mail schlägt fehl" ist eine Krücke, weil u.U. die erste Mail nicht übertragen wird, weil die notwendigen DLLs nicht geladen werden konnten. Wenn hier ein Häkchen gesetzt ist, sendet das Programm vor der ersten Rechnung eine Dummy-Mail.

Als nächstes hinterlegen Sie im neuen Menü Einstellungen | Drucker-Einstellungen | PDF-Drucker den Namen Ihres PDF-Treibers.



Im nächsten Schritt pflegen Sie bei den Kunden, denen Sie die Rechnung als PDF mailen können, die entsprechende Adresse ein.



Damit sind die Vorbereitungen im CS2000 abgeschlossen.

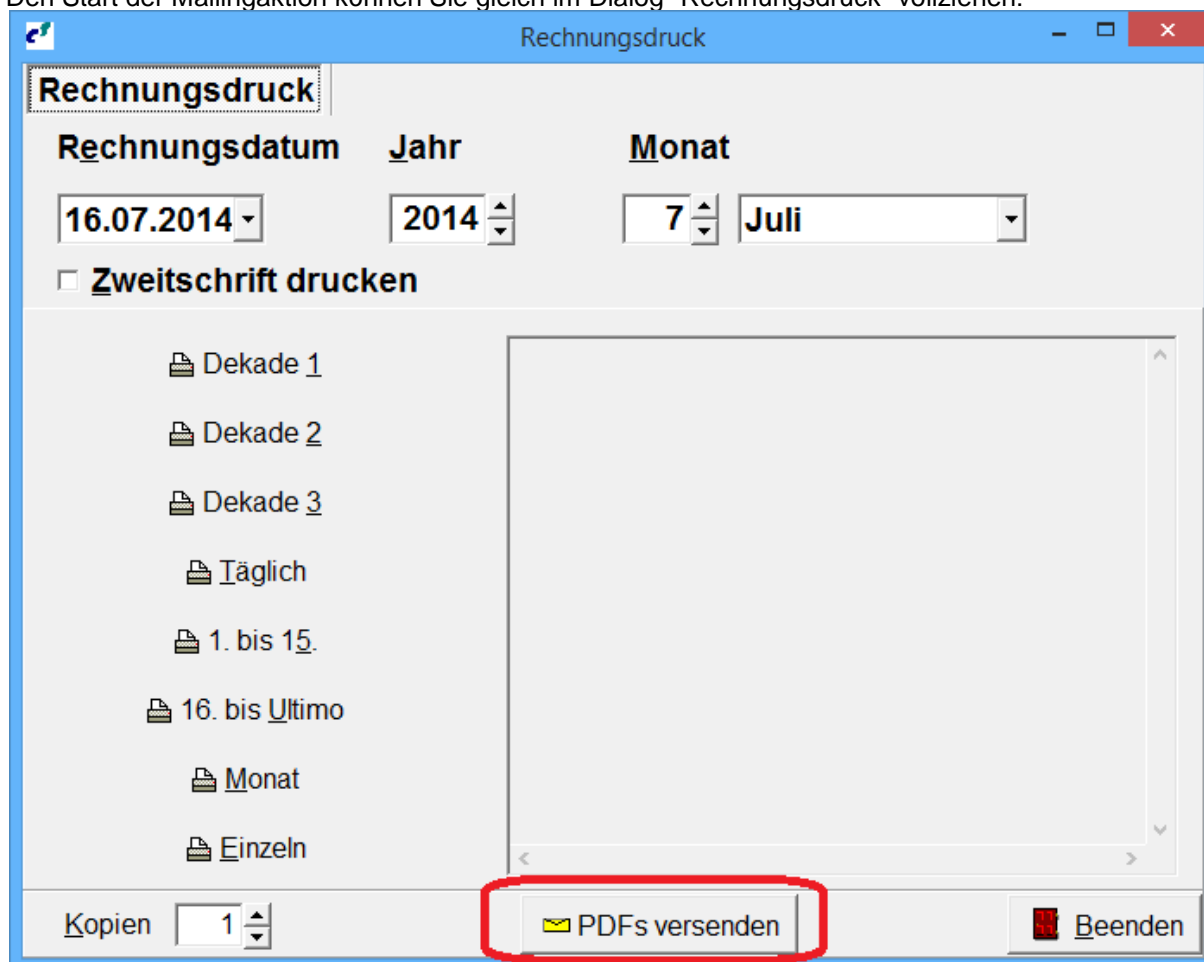
Wenn Sie Ihren Briefkopf noch nicht in der Couriersoft haben einprogrammieren lassen, können Sie das jetzt nachholen oder Sie nutzen die Option, Ihr Geschäftspapier als Wasserzeichen automatisch beim PDF-Druck in den Hintergrund zu legen.

Beim Rechnungsdruck wird nun geprüft, ob für den Kunden eine E-Mailadresse für PDF hinterlegt ist. Ist dies der Fall, dann wird das Dokument mit dem Namen "Rechnung-kkkkk-rrrrrr.pdf" versehen und im angegebenen Zielordner abgelegt. Dabei steht im Dateinamen das "k" für eine 5-stellige Kundennummer und "r" für die Rechnungsnummer.

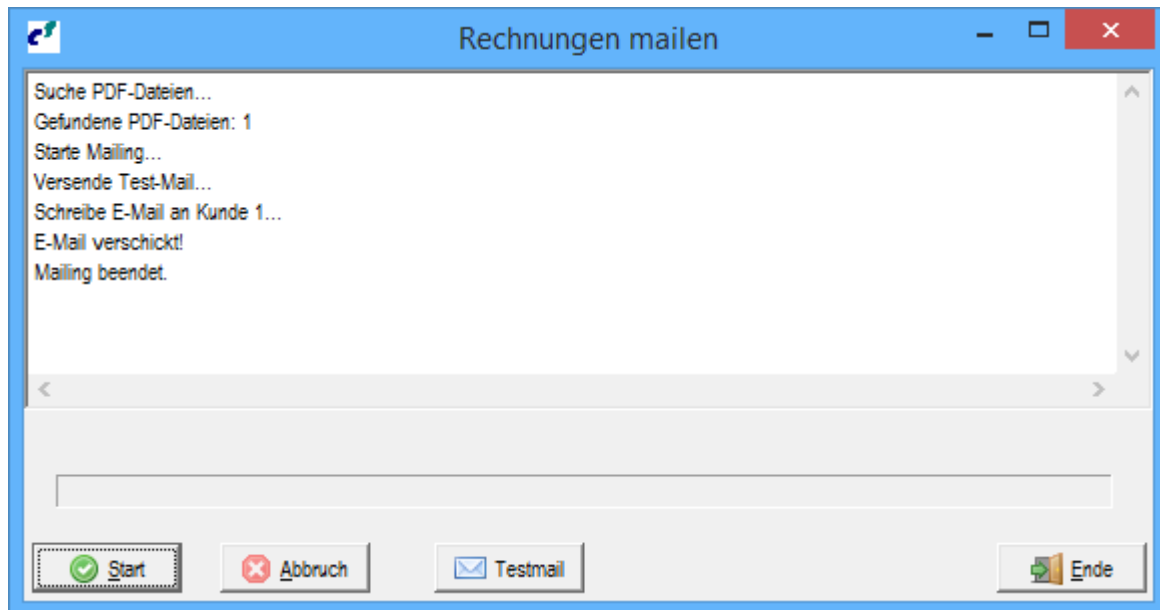
Die Kombination aus Kunden- und Rechnungsnummer macht den Dateinamen eindeutig, so dass Sie alle Rechnungen wie gewohnt erstellen können, bevor Sie den Mailversand starten.

Rechnungen mit Vermerk "Rechnung zahlt Empfänger" werden niemals als PDF gespeichert.

Den Start der Mailingaktion können Sie gleich im Dialog "Rechnungsdruck" vollziehen:



Oder Sie starten ihn später unter dem Menüpunkt Datentransfer | Rechnungen mailen.



Nach dem Start werden alle passenden PDF-Dateien im angegebene Ordner gezählt. Wird mindestens eine Datei gefunden, wird, sofern gewünscht, die Dummy-Mail erstellt und anschließend werden alle Rechnungen verschickt. Nach erfolgreichem Versand werden die PDF-Dateien in den Unterordner "Versendet" verschoben, damit sie nicht irrtümlich erneut verschickt werden. Sie können die Daten später löschen, archivieren oder einfach als Kopie stehen lassen. Im Protokoll können Sie die einzelnen Bearbeitungsschritte sehen und den Vorgang verfolgen.

Der Schalter Testmail sendet eine E-Mail an die Adresse, die Sie unter "von Adresse" in den Grundeinstellungen hinterlegt haben. Damit können Sie beispielsweise schnell prüfen, wie die E-Mail letztendlich beim Empfänger ankommt.

Da jede PDF-Datei nach dem erfolgreichen Versand sofort verschoben wird, können Sie den Transfer jederzeit abbrechen und später wieder starten.